

Fortsetzung von Seite 1 | «Wir freuen uns unglaublich»



Draussen vor dem Firmengebäude wurde dann noch in grösserem, natürlich Corona-konformen Rahmen gratuliert (von links nach rechts): Urs Bischof (Goldschmied und Preisstifter), Martin Pfister (Zuger Gesundheitsdirektor und Landammann 2021/2022), Dany Kammüller (Chefredaktor Zuger Woche), Hans Etter, Eveline Galliker-Etter, Christine Etter und Gabriel Galliker-Etter.

Manuela Scavelli

Desinfektionsmittel zum Selbstkostenpreis abgab. Zudem feierte die Firma ihr 150-jähriges Jubiläum. In diesen 150 Jahren machte die Familie den Namen «Zug», mit ihren mehrfach ausgezeichneten Qualitätsprodukten, in rund 25 Ländern bekannt. Wir gratulieren recht herzlich.

Zuger des Jahres

Samstagsmorgen, 13. März 2021, um 10 Uhr. Corona-konform trafen fünf Personen zur Preisverleihung bei der Firma Etter Söhne AG in Zug ein, um die Siegerin zu küren. Der

Event, der heuer zum 16. Mal stattfand, wurde zu einer schönen Tradition, mit einem hohen Stellenwert im Kanton Zug. Der Anlass «Zuger des Jahres» wird von der Zuger Woche lanciert und zusammen mit der Firma Etter, Zug (*Ausrichter des Events*), dem Kunstschaffenden Urs Bischof (*Stifter und Hersteller der vergoldeten Siegerfigur*) und der Zuger Bäckerei und Konditorei von Jürg & Andy Nussbaumer (*Kirschtortensponsor*) organisiert und durchgeführt. Neu tritt die Firma Tharpex Treuhand und Revisions AG aus Zug als Eventsponsor auf. In

diesem Jahr wurde die Feier wegen Corona auf Sparflamme durchgeführt. Die einfühlsame, professionelle Laudatio hielt der Zuger Landammann und Gesundheitsdirektor Martin Pfister. Auch ihm sei bestens gedankt.

Die Rangliste 2020

Hinter der Siegerin Etter und Söhne AG platzierten sich: Platz 2: Fabian Schnyder, absolvierte die meisten Spiele im EVZ-Dress; Platz 3: René Wicky, wurde mit dem Violschlüssel ausgezeichnet; Platz 4: Heini Schmid, 22 Jahre Präsident bei Tou-

risimus Stadt Zug; Platz 5: Kurt Maurer, 30 Jahre mit 7tCover on Tour; Platz 6: Rosa Kolm, Gründerin der Facebook Gruppe Zuger helfen Zugern; Platz 7: Thomas Betschart, Initiator «Die Kapelle»; Platz 8: Silke Lemmens, lief über 400 Meter die CH-Jahresbestmarke. Alle Finalisten erhalten wie jedes Jahr ein Geschenk der Firma Etter Söhne AG und der Bäckerei und Konditorei Nussbaumer aus Zug, das Sie bis Ende März, bei der Etter Söhne AG an der Chollerstrasse 4, in Zug abholen können.

■ redaktion@zugerwoche.ch

Abteilung wird neu strukturiert

Ab Anfang 2022 wird die neue Organisation der Abteilung Soziales / Familie der Gemeinde Baar eingeführt

Die Gemeinde Baar befasst sich intensiv mit gesellschaftlichen Themen und bietet der Bevölkerung entsprechende Dienstleistungen. Da sich die Gesellschaft aber im Wandel befindet, muss sich auch die Organisation der Verwaltung ab und an verändern. Aus diesem Grund wird die Abteilung Soziales / Familie der Gemeinde Baar nun neu strukturiert.

Baar Familienergänzende Kinderbetreuung, Alter, Gesundheit, Langzeitpflege, Kinder- und Jugendprojekte, freiwilliger Kinderschutz, Sozialhilfe, Integration – die Liste der gesellschaftlichen Themen, mit welchen sich die Gemeinde Baar auseinandersetzt, ist lang. Und die einzelnen Themen haben mit der Zeit an Bedeutung gewonnen. Damit geht einher, dass die Verwaltung, insbesondere die Abteilung Soziales / Familie, stärker gefordert ist. Nach einer Analyse dieser Abteilung, die der Gemeinderat im Jahr 2019 in Auftrag gegeben hat, wurde beschlossen, eine neue Verwal-



Im Verlaufe des letzten Jahres wurde eine neue Verwaltungsorganisation erarbeitet, die Anfang 2022 eingeführt wird.

ZW Archiv

tungsorganisation zu erarbeiten. Die Erarbeitung, welche zum einen die Abteilung Soziales / Familie und zum anderen die Abteilung Präsidiales / Kultur betrifft, wurde im Verlauf des vergangenen Jahres vorgenommen.

Neuer Fachbereich

Aufgrund der Analyse wurde beschlossen, die Fachstelle Kind und Jugend von der Abteilung Präsidiales / Kultur in die Abteilung Soziales / Familie zu verschieben. Es wird zudem ein neuer Fachbereich Ge-

sellschaft gebildet. Die neue Organisation der Abteilung Soziales / Familie wird auf Beginn des Jahres 2022 eingeführt. «Die Abteilung widerspiegelt die Vielfalt der Baarer Bevölkerung», meint Berty Zeiter, Baarer Gemeinderätin. PD/SM

ZEITGEIST

Angst!

Von Dany Kammüller



Im Oktober des vergangenen Jahres publizierten wir einen Artikel mit dem Titel: «Angst ist ein schlechter Ratgeber». Was hat sich seit diesem Zeitpunkt im Kanton Zug, in der Schweiz und der restlichen Welt verändert? Nichts, aber auch rein gar nichts. Die Politiker und Virologen machen den Bürgern nach wie vor mit allen erdenklichen Mitteln Angst.

Kaum taucht am Horizont ein kleiner Lichtblick auf, zum Beispiel eine Lockerung in Form von offenen Läden, folgt auch schon die nächste Hiobsbotschaft. Neuer Virus ist 60 Mal ansteckender als der letzte. Fallzahlen steigen wieder. Italien bereitet sich auf die dritte Welle vor und schickt ganze Regionen in eine weitere temporäre, staatlich angeordnete und durchgesetzte Quarantäne (Lockdown). Die Behörden in Brasilien registrierten binnen 24 Stunden mehr als 2300 Todesfälle. Bla, bla, bla!

Ganz ehrlich, wer interessiert sich noch für diese täglich publizierten Fallzahlen? Drei Prozent mehr als letzte Woche. Na und? Hilft uns das weiter? Können wir daraus irgendwelche positiven Schlüsse ziehen? Ja, man muss diese Pandemie ernst nehmen, keine Frage, aber wer sagt uns was eigentlich wirklich Sache ist? Jeder vermeintliche Virologe oder Möchtegern-Fachmann erzählt etwas anderes. Oder man plappert einfach das nach, was die anderen sagen. Vergangene Woche las ich eine Meldung, in der eine Virologin behauptete, dass alle Menschen, die mit der ersten Impfwelle von Pfizer gepikst wurden, innerhalb der nächsten Monate oder innert eines Jahres sterben. Woher bezieht diese Dame ihre Kenntnisse? Weiss sie mehr als wir? Oder gehört womöglich auch sie zu einer Gruppe von Verschwörungstheoretikern? Wohl am ehesten!

Liebe Leute, solche Nachrichten sind nichts anderes als dubiose Falschmeldungen (Fake News). Reine Angstmacherei! Fakt ist, mit diesen zahlreich erfundenen und absichtlich falsch interpretierten Geschichten wollen irgendwelche «Pseudo-/Netzwerkterroristen» nur eines, Panik verbreiten. Vor allem in den sozialen Medien tummeln sich Abertausende dieser beknackten Coronaexperten. Liebe Leser, lassen Sie sich nichts ins Bockshorn jagen und agieren Sie mit gesunden Menschenverstand. Es gibt keine neue Weltherrschaft, keine Microchips in Impfstoffen, Bargeld wird noch lange existieren und auch die Chinesen wollen die Weltbevölkerung nicht dezimieren, damit sie mehr Platz zum Leben haben, etc.. Denken Sie positiv! Es wird vieles nicht mehr so sein wie vor Covid 19, aber es wird irgendwann, alles wieder gut, davon bin ich überzeugt...

■ redaktion@zugerwoche.ch